



Die frischgeschlüpfte Band **ok.danke.tschüss** hat einen Bildungsauftrag:  
Berichtet über Tee, Drogen und der einen Kneipe, in der man am Ende des Abends immer strandet.

Wie gemacht für Synthesizer-Liebhaber und Tanzwütige, leiten sie die Zeit der neuen neuen neuen Deutschen Welle ein.

Zwei sehr nette Beamte, die wegen einer Lärmbeschwerde zum letzten Konzert kamen, beschrieben den Sound der Band mit den Worten:

*„Wie bitte? Nein, ich sag jetzt nichts für Ihren Presstext! Sagen Sie den Leuten sie sollen aufhören zu tanzen, wir müssen da durch!“*

Die Band selbst bezeichnet das Genre mit einem Augenzwinkern als Cindy-Pop.

**Benjamin Doser** in Grün am Schlagzeug (auch der Rebell),  
**Manuel Praxmarer** in Lila am Bass (auch die Milkakuh),  
**Lucas Firmbach** in Blau an den Tasteninstrumenten (auch der Synthese-Tiger) und  
**Eva Sauter** in Rot am Mikrofon (auch Eh versauter genannt).

Der Name **ok.danke.tschüss** ist Programm. Das Konzert geht los und „ok.danke.tschüss Alltag. Hallo, Abdancen!“